

27 Vereinen — die preußischen Provinzen einzeln gerechnet —, welche sich in 860 Verbände gliedern, 26 297 Mitglieder.)

In bezug auf die Stellung der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung zum „deutschen Lehrerverein“ sei folgendes in Kürze bemerkt: Über den Wert der freien Vereinigungen zwecks Beratung pädagogischer Fragen herrscht in der deutschen Lehrerwelt vollkommene Übereinstimmung. Nur darüber gehen die Meinungen auseinander, ob es gegenwärtig genüge, wenn zunächst Vereine jedes einzelnen Staates oder Landes befestigt würden, oder ob die Zeit schon so weit vorgeschritten sei, alle diese Vereinigungen zu einem allgemeinen deutschen Lehrerverein zu gestalten; ferner, ob es zweckdienlich sei, daß alle Grade der Bildungsanstalten von der Dorfschule bis zur Universität sich als ein Ganzes betrachten und die pädagogische Aufgabe zu lösen suchen, oder ob es erspriesslicher sei, sich auf das Gebiet der Volksschulen zu beschränken und diese, als die große Mehrzahl, so zu fördern und zu organisieren, wie in einzelnen Ländern und Provinzen mit gutem Erfolg bereits geschehen ist.

Während von den älteren, erfahrenen Herren darauf hingewiesen wird, daß die Stellung der Lehrer in den verschiedenen Staaten und Teilen des Deutschen Reichs noch so bedenklich sei, daß die Möglichkeit einer Zerrümmung von seiten der politischen, kirchlichen und pädagogischen Gegner nicht ausgeschlossen wäre, auch die verschiedene Vereinsgesetzgebung in den einzelnen deutschen Staaten der Einigung aller Lehrervereine noch hinderlich sei, wurde von einer Anzahl jüngerer, insbesondere Berliner Lehrer die Zeit der politischen Einigung Deutschlands auch für geeignet erachtet, die Lehrer Alldeutschlands wieder mit einem gemeinsamen Bande zur Erreichung zeitgemäßer Ziele umschließen zu können.

Zwischen den Ausschußmitgliedern der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung und des deutschen Lehrervereins haben darüber, sowie über Vereinigung des deutschen Lehrervereins mit der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung wiederholt Verhandlungen stattgefunden, die bis jetzt nicht zum Abschluß gebracht sind. Zur Zeit leben beide engverwandte Korporationen — Lehrerversammlung und Lehrertag — „von Tisch und Bett getrennt,“ wie Pfeiffer einmal das Verhältnis humoristisch kennzeichnete, indem beide aller zwei Jahre abwechselnd tagen und ihre beiderseitige Unabhängigkeit „gewahrt“ haben.

## II. Organisation der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung.

### 1. Der Ausschuß.

Die drei ersten Versammlungen in Eisenach, Nürnberg und Hannover waren durch die Vorstände des Vereins einberufen worden. Nun war zwar der Verein dadurch, daß die einzelnen Landesvereine durch die Machtsprüche der „Gewaltigen im Lande“ aufgelöst wurden, faktisch nicht mehr vorhanden, der Wunsch einer wiederholten Vereinigung aber, um über Jugendbildung, Schule und Lehrerverhältnisse fachmännisch zu beraten, war Zeitbedürfnis.